Dokumentation 2. Veranstaltung Klimaschutzkonzept

18. Juni 2024 von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr im Ratssaal des Rathauses

Teilnehmende

Die Teilnehmenden können sich beim Betreten des Ratssaals anhand eines aufgehängten Stadtplans von Husum einem Stadtteil zuordnen. Die meisten der rund 50 Teilnehmenden kommen aus Husum Nord und dem Zentrum, gefolgt von Husum West und Osterhusum. Auch die Stadtteile Rödemis, Hockensbüll, Dreimühlen sowie Lund sind vertreten. Ein paar Teilnehmende sind sogar von außerhalb Husums zur Veranstaltung gekommen.

Begrüßung

Nach einer Begrüßung sowie organisatorischen Hinweisen von der städtischen Klimaschutzmanagerin Lara Magnus begrüßt Bürgervorsteher Robert Koch die Anwesenden und betont die Wichtigkeit des Themas Klimaschutz.

Aktueller Stand des Vorhabens Klimaschutzkonzept

Nach kurzer Einführung zum Hintergrund des Vorhabens „Klimaschutzkonzept" und dessen Aufbau, nimmt Lara Magnus anhand der beigefügten Präsentation den aktuellen Stand der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes in den Blick. Die Energie- und Treibhausgasbilanz ist bereits abgeschlossen, viele Austauschtreffen zwischen Akteurinnen und Akteuren inner- und außerhalb der Stadtverwaltung haben stattgefunden und es wurden viele Ideen für Klimaschutz in Husum gesammelt. Unter anderem beim öffentlichen Auftaktworkshop im November 2023, bei dem über 60 Teilnehmende ihre Ideen eingebracht haben. Neben der erstellten Analyse von Klimaschutzpotenzialen in Husum, die im Anschluss näher vorgestellt wird, erfolgt derzeit anhand der analysierten Potenziale und gesammelten Ideen die Erarbeitung konkreter Klimaschutzmaßnahmen. Diese werden letztendlich als Maßnahmenkatalog einen Teil des integrierten Klimaschutzkonzeptes bilden. Lara Magnus stellt die fünf erarbeiteten **übergeordneten Handlungsfelder** vor, in die sowohl die Potenzialanalyse als auch der Maßnahmenkatalog gegliedert werden:

1. Verwaltung als Vorbild
2. Klimafreundliche Entwicklung – Planen, Bauen, Erneuerbare Energien
3. Klimafreundliche Mobilität
4. Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung
5. Umweltschutz und Biodiversität

Hauptergebnisse der Analyse von Klimaschutzpotenzialen

Sönke Prüß von der Firma Zeiten°Grad aus Kiel, die die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes für Husum begleitet, geht kurz auf die Grundlagen der

Potenzialanalyse ein. Er stellt dann die Hauptergebnisse der Potenzialanalyse für die fünf übergeordneten Handlungsfelder anhand der ebenfalls angefügten Präsentation vor, wobei er unter anderem die Vorbildfunktion der Verwaltung betont, aber ebenso die Wichtigkeit des Veränderungswillens von Akteurinnen und Akteuren in allen Bereichen herausstellt.

Austausch an Gruppentischen

Nach der Input-Phase sind die Teilnehmenden gefragt. Für die Erarbeitung konkreter Maßnahmen im **Handlungsfeld „Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung"** sind alle Teilnehmenden eingeladen, an zwei Gruppentischen ihre Bedarfe und Ideen für konkrete Inhalte und Formate einzubringen.
Zunächst erläutert Sönke Prüß die vorgesehene 1-2-4-ALL-Methode, bei der Teilnehmende zuerst allein, dann in Zweier- und Vierergruppen und am Schluss gemeinsam Ideen und Bedarfe überlegen und diskutieren. Dann stellt Lara Magnus die Gruppentische „Beratungs- und Informationsangebote" und „Kampagnen und Aktionen" inhaltlich vor und die Teilnehmenden suchen sich einen der beiden Tische aus. Über 30 Minuten wird konstruktiv diskutiert und die Ergebnisse an Whiteboards festgehalten. Fotos der Whiteboards mit den Ergebnissen sind am Ende dieses Dokuments eingefügt.

An **Tisch 1** werden Bedarfe zu Beratungs- und Informationsangeboten diskutiert. Den Fokus legt die Gruppe auf Angebote, die erneuerbare Energien und energetische Sanierung an Gebäuden betreffen sowie auf Formate, in denen das richtige Heizen und Lüften thematisiert werden. Es wird deutlich, dass Raum für individuelle Fragen gewünscht ist und dass bereits bestehende Angebote, wie etwa die Energieberatung über die Verbraucherzentrale im Rathaus und im Kreisgebiet, nicht jeder Person bekannt sind. Zudem sollten Informationen für verschiedene Zielgruppen aufbereitet werden. Betont wird auch, dass entsprechende Veranstaltungen zum Beispiel mit Plakaten an Orten des täglichen Bedarfs beworben werden sollten. Die Ergebnisse der Diskussion an Tisch 1 sind in Abbildung 1 dargestellt.

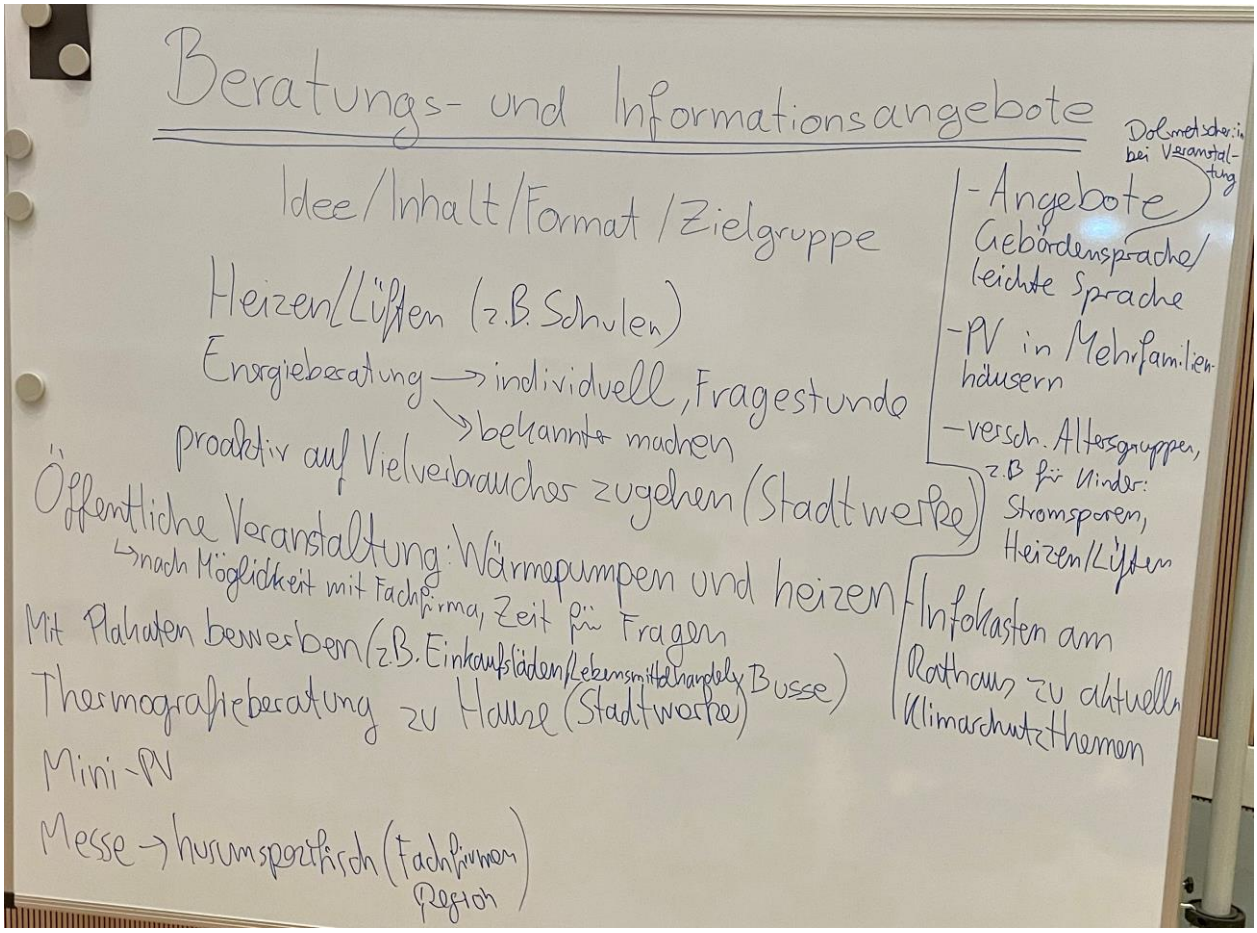
An **Tisch 2** werden Vorschläge für Klimaschutzkampagnen und -aktionen in der Stadt Husum gesammelt. Dabei werden Ideen in den Bereichen Pflanzaktionen/Stadtbegrünung, (Rad-)Verkehr, Strom und Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Für die Stadtbegrünung schlagen die Teilnehmenden vor, verschiedene Akteurinnen und Akteure einzubeziehen. Etwa durch Baumpatenschaften, fachliche beziehungsweise öffentlichkeitswirksame Begleitung durch BUND und Filmclub sowie Mitwirken des Einzelhandels könnten Initiativen der Stadt bereichert werden. Um den Fahrradverkehr zu stärken, wird vorgeschlagen, mit einer Fahrraddemo Aufmerksamkeit für Radverkehrsbedarfe zu erzeugen oder Schülerinnen und Schüler mit Eltern als Lotsen per Konvoi zur Schule zu begleiten. Auch an diesem Tisch wird betont, dass die Aktionen durch umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden sollten, zum Beispiel durch Podcasts, Filme oder soziale Medien. Die Ergebnisse der Diskussion an Tisch 2 sind in Abbildung 2 dargestellt.

Die Moderatorin oder der Moderator des jeweiligen Gruppentisches stellen nach einer Pause die Ergebnisse vor.

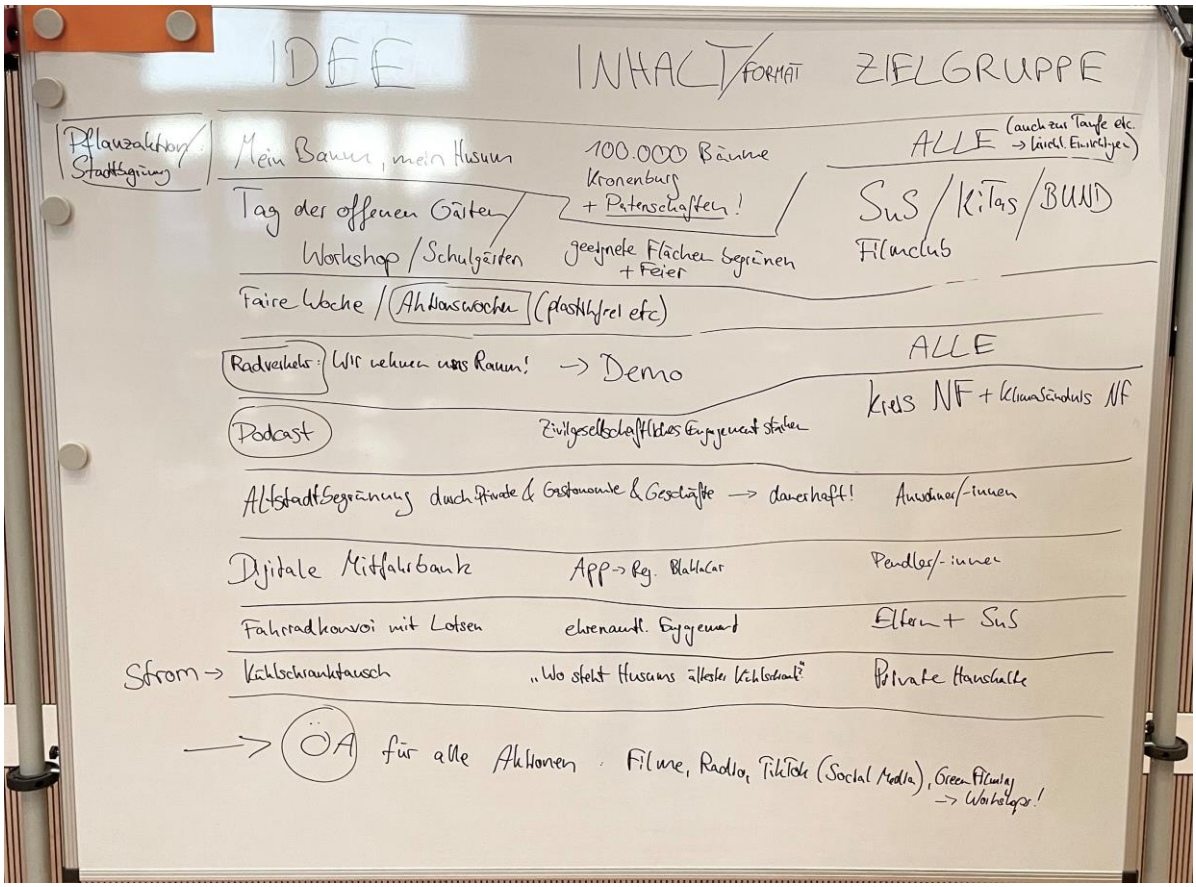
Zusammenfassung und Ausblick

Anhand der angefügten Präsentation wirft Lara Magnus einen Blick darauf, wie es weitergeht. Sie stellt die weiteren Schritte bis zur Abgabe des Konzeptes im Oktober 2024 vor. Anschließend soll zum Ende des Jahres das Klimaschutzkonzept politisch beschlossen werden.
Nach einem Hinweis auf die Klimaschutzseite der städtischen Webseite, die sich kontinuierlich weiterentwickelt, beendet Lara Magnus mit einem großen Dank für die engagierte Teilnahme und den konstruktiven Austausch die Veranstaltung um 20:30 Uhr.

Ergebnis des Austausches an den Gruppentischen



Ergebnis des Austausches zu Beratungs- und Informationsangeboten Foto: L. Magnus



Ergebnis des Austausches zu Kampagnen und Aktionen Foto: L. Magnus

Förderung

Die Stelle der Klimaschutzmanagerin sowie die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes werden gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages